© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

areal von *Chr. rugulosa* der schneereichste Abschnitt im ganzen Verlauf des langgestreckten Fränkischen Jura zwischen Donau und Main. Dieses Teilstück der Frankenalb ist nicht nur tiergeographisch durch das Vorkommen der genannten Bergblattkäferart ausgezeichnet, sondern auch pflanzengeographisch durch das verstärkte Auftreten von montanen, subalpinen und arktisch-alpinen Blütenpflanzen und Moosen gekennzeichnet. Entsprechendes[4]) gilt für die behandelten randlichen Mittelgebirge, die von den anderen Chrysochloaarten besetzt sind.

So fügt sich die Gattung *Chrysochloa* gesetzmäßig und harmonisch in das vielgestaltige Landschaftsgefüge Nordbayerns ein und ihre schönen Vertreter bringen etwas vom Farbenglanz und vom Artenreichtum der Gebirgsfauna in das außeralpine Deutschland!

Literaturverzeichnis

Enslin, E. — Pflanzenwelt und Tierleben der Frankenalb in „Göhrings Führer durch die Fränk. Schweiz", Erlangen 1919.

Gauckler, K. — Pflanzenwelt und Tierleben in den Landschaften um Nürnberg-Erlangen. Abhdlg. Naturhist. Ges. Nürnberg 1951.

Hänel, K. — Katalog der Chrysochloa-Arten und ihrer Formen .... Koleopterologische Rundschau Bd. 23. 1937.

Krauß, H. — Beiträge zur Koleopterenfauna der Fränk. Schweiz, Entomologisches Jahrbuch 1905.

Reineck, Gg. — 4. Beitr. z. Lebens- u. Entwicklungsweise v. Coleopteren. Zeitschr. f. wissenschaftl. Insektenbiol. Bd. XXIV, 1929.

Stadler, H. — Einiges über die Tierwelt Unterfrankens. Archiv für Naturgesch. Abt. A. 90. Jahrg. 1924.

Thiem, Frdch. M. — Biogeographie des Rachel .... Abhdlg. Naturhist. Ges. Nürnberg Bd. 16, 1906.

Trappen, v. der, A. — Die Fauna von Württemberg. Die Käfer. Jahresheft d. Ver. f. vaterl. Naturk. i. Württemberg, 85—91, 1929 bis 1935.

Weise, Jul. — Coleoptera, Chrysomelidae. (in Naturgesch. d. Insekt. Deutschlands. Erste Abt. 6. Bd. Berlin 1893).

Anschrift des Verfassers:
Dr. Konrad Gauckler, Nürnberg-N., Wielandstr. 38.

Nordische Nematiden in den bayerischen Alpen (Hym. Tenthr.)

Von L. Zirngiebl

Fortsetzung von Heft 4 und Schluß.

Euura spec.

Kopf: Farbe: Schwarz. Gelbweiß sind der Vorderrand des Clypeus, Oberlippe, Mandibeln, deren Spitzen rotbraun sind, Kehle und alle Taster.

[4]) siehe Gauckler, Tannenhäher u. Nachtigall in Franken (in: Die Vogelwelt, 1953, Heft 3).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Scheitel sehr schmal, mit deutlicher Furche davor (bei *acuminata* seichter), Stirnfeld etwas rundlich emporgehoben, seitlich in die Schläfen verflachend, ohne Kiele. Supraantennalgrube deutlich, tief, scharf ausgestanzt (ähnlich *acuminata*), Clypeus leicht bogig ausgeschweift (bei *acuminata* rund ausgeschnitten).
Antennen oben dunkel, unten aufgehellt, so lange wie Kopf und Thorax, Glied 3, 4 und 5 fast gleich lang. Scheitel und Stirne in Höhe der Antennen gegen das Untergesicht von der Seite gesehen nahezu im rechten Winkel gebrochen, ähnlich wie bei *Euura lanatae* Mal. Innere, untere Wangen glatt, leicht gewulstet (wie bei *lanatae*), der übrige Kopf aber seidig-matt, dicht, sehr fein punktiert.

Thorax: Schwarz. Gelbweiß sind die Tegulae und die Pronotumecken. Mesonotumlappen alle seidig matt, Schildchen, sein Anhang und das Hinterschildchen, Meso- und Metapleuren glänzend (wie *lanatae*, bei *acuminata* das Schildchen deutlich punktiert). Beine elfenbeingelb, nur der Grund der Coxen dunkel, Tibienspitze III und Tarsen III leicht angeraucht.
Flügel sehr hell, Geäder elfenbeinweiß, Costa und Subcosta und Stigma weiß, letzteres mit dunkler Spitze.

Abdomen: Schwarz, Scheidengrund und Hypopygium elfenbeinfarbig, Scheide sehr lang, bis an die Coxen reichend. Cerci, wie bei *acuminata*, im Verhältnis zur Scheidenspitze von oben gesehen höchstens 1:2.

Ich habe die Wespe mit dem Typus von *Eu. acuminata* Ensl. und einem von Benson als *Eu. lanatae* Mal. bestimmtem Tiere verglichen. Condé hält den Enslinschen Typus für eine „*Nematus proximus*" (= *Pontania proxima* Lep. [*capreae* L.]?) indem er das Geäder für fehlgeschlagen ansieht. Ich bedauere, dieser Auffassung entschieden entgegentreten zu müssen. Das Tier ist — wie schon Enslin annimmt — eine *Euura*.

Möglicherweise lassen sich die Arten *atra* — *acuminata* — *lanatae* und die spec. nov. nach eingehenderem Studium zu einer Gruppe zusammenfassen.

Dieses Tier wäre als Typus anzusehen.

Anschrift des Verfassers:
L. Zirngiebl, Birkenheide Pfalz, Schulhaus.

Die Deutung der Urabbildungen von Pyrgus carthami Hübner (Lep. Hesperiidae)

Von Burchard Alberti

Jakob Hübner gibt uns auf Tafel 143 seiner „Sammlung Europäischer Schmetterlinge" vier Figuren, Nr. 720—723, die er als *carthami* bezeichnet, ohne begleitenden und erläuternden Text. Auf diese Figuren allein stützt sich also der Hübnersche Artname. Aus gegebenem Anlaß kam ich zu einer aufmerksamen Betrachtung dieser Bilder, mit dem Ergebnis, daß sie nicht das darstellen, was wir heute unter dem Namen der typischen Unterart verstehen. Als locus typicus durfte wohl bisher stillschweigend Süddeutschland, insbesondere die Umgebung von Augs-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Zirngiebl Lothar

Artikel/Article: Nordische Nematiden in den bayerischen Alpen (Hym. Tenthr.) 36-37